



**Nördliches
HarzVorland**
Tourismusverband e.V.



ILE-FREIZEITSTEMPEL-PASS

ILE-Freizeitstempel

Pass-Inhaber

Vorname

Name

Straße

Nummer

PLZ

Ort

Telefon/ E-Mail

Sollten Sie diesen ILE-Freizeitstempel-Pass finden, geben Sie ihn entweder bei dem vermerkten Inhaber, einer der teilnehmenden Kommunen oder touristischen Einrichtungen ab. Vielen Dank.

Liebe Gäste und Besucher im Nördlichen Harzvorland, liebe Bürgerinnen und Bürger,

erleben Sie mit dem ILE-Freizeitstempel die herrliche Landschaft des Nördlichen Harzvorlandes. An über 30 Stempelstationen haben Sie die Möglichkeit, an landschaftlich reizvollen und kulturhistorisch bedeutsamen Orten in unserer Region Stempel zu sammeln.

Der ILE-Freizeitstempel ist ein Gemeinschaftsprodukt von neun Kommunen im Zeichen Integrierter Ländlicher Entwicklung: Die Samtgemeinden Elm-Asse, Baddeckenstedt und Oderwald, die Gemeinde Schladen-Werla sowie die ländlichen Bereiche der Stadt Wolfenbüttel aus dem Landkreis Wolfenbüttel, die Samtgemeinde Lutter am Barenberge, die Gemeinde Liebenburg und die Stadt Goslar mit ihrer Ortschaft Vienenburg bieten zusammen mit den ländlichen Bereichen der Stadt Salzgitter Stempelvergnügen für Klein und Groß. Das Land Niedersachsen hat dieses Kooperationsprojekt mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) gefördert. Die Stempelstationen sind ein Erlebnis für die ganze Familie. Gestalten Sie individuelle Ausflüge und Touren durch das Nördliche Harzvorland, erleben Sie Land und Leute und staunen Sie über unsere kulturhistorischen und landschaftlichen Schätze.

Ergänzen Sie Ihr Stempelvergnügen mit weiteren Freizeit- und Wanderangeboten im Nördlichen Harzvorland. Kartenmaterial mit ansprechenden Wander- und Routenvorschlägen ist - ebenso wie dieses Stempelheft - in den Kommunen und Touristinformationen der Region erhältlich. Dort erhalten Sie auch weitere Informationen zu Ausflugszielen, Wander- und Radwegen im Nördlichen Harzvorland.

Und nun: Viel Spaß beim Stempeln und herzlich willkommen im Nördlichen Harzvorland!

Ihre Bürgermeisterin und Ihre Bürgermeister
Ihre Oberbürgermeister



Samtgemeinde Elm-Asse

Station 1 • Groß Denkte, Festberg

Schwierigkeit mittel ☒ ☒ ☐

Geodaten N52° 09.096 E10° 37.581

Verortung: Südlich des Freizeit- und Bildungszentrums
Erreichbarkeit: Parkplatz an der Zuwegung zum Freizeit- und Bildungszentrum (Kreisstraße zwischen Groß Denkte und Mönchevahlberg)

Station 2 • Asseburg

Schwierigkeit mittel ☒ ☒ ☐

Geodaten N52° 08.365 E10° 38.111

Verortung: An der Asseburg-Ruine
Erreichbarkeit: Vom Parkplatz in Wittmar (Asseweg) 30 min. Fußweg entlang der historischen Liebesallee zum Bismarckturm und der Asseburg

1-Blick vom Bismarckturm 2-Historische Liebesallee 3-Asseburgruine



Samtgemeinde Elm-Asse

Rundwanderweg

Festberg und Asseburg, Streckenlänge 7,5 km

Sie parken unterhalb des Festberges in Groß Denkte (Kreisstraße zwischen Groß Denkte und Mönchevahlberg) und nehmen den steilen Aufstieg zur **1. Stempelstation**. Hier erwartet Sie ein besonders schöner Rundblick Richtung Harz, Wolfenbüttel und Salzgitter.

Sie gehen weiter in Richtung Osten auf dem Rundwanderweg 2 bis zur großen Wegkreuzung und dann den befestigten Rundwanderweg 2 rechts den Berg hinunter bis zur nächsten Wegkreuzung. Von hier aus gehen Sie geradeaus an einer Wiese vorbei bergauf bis zum Bismarckturm (geöffnet Mai bis September).

Anschließend folgen Sie dem Waldweg rechts am Bismarckturm vorbei Richtung Asseburg-Ruine. Auf der Strecke dahin haben Sie einen schönen Ausblick bis zum Harz. An der Asseburg-Ruine befindet sich die **2. Stempelstation**. Hinter der Asseburg-Ruine folgen Sie weiterhin dem Rundwanderweg 2 rechts bergab Richtung Groß Denkte. Vor der Ortslage gehen Sie rechts auf dem Fußweg zur Straße Mühlenweg, dann weiter rechts an der Badeanstalt vorbei, über den Bahnübergang, bis Sie über den etwas steil verlaufenden Wanderweg wieder am Parkplatz ankommen.



Gemeinde Liebenburg

Station 3 • Schloss & Skulpturenpark Burgberg

Schwierigkeit einfach-mittel 

Geodaten N52° 01.152 E10° 25.362

- Verortung:** Am Flankierungsturm
- Erreichbarkeit:** Wander- und Radweg, mit PKW-Parkplatz Mineralwasserfreibad Liebenburg, mit ÖPNV (Buslinie GS-SZ-GS, stündlich, Halt Liebenburg Schulzentrum)
- Einkehr:** Waldgaststätte Hasenspring, Café/Restaurant Waldcafé, Restaurant Dreams

Rundwanderweg

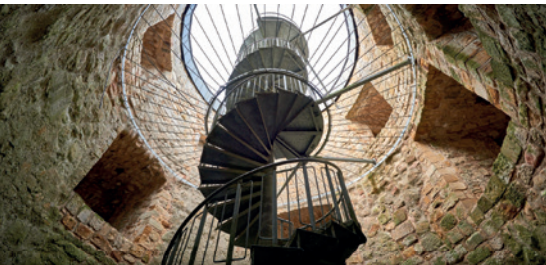
Schloss & Skulpturenpark bis Waldgaststätte Hasenspring,

Streckenlänge 10 km

Starten Sie vom Parkplatz bzw. Bushaltestelle an der „Schule am Schloss“ in Richtung Liebenburg. Nach ca. 500 m biegen Sie links ab in die Straße Burgberg. Nach ca. 800 m erreichen Sie das Barockschloss/Reste ehemalige Lewenborch. Am Flankierungsturm befindet sich die **3. Stempelstation**.

Weiter am Eingang der Schlosskirche vorbei (Besichtigungen für Gruppen nur nach Voranmeldung möglich, Tel. 05346/1484). Nach 150 m erreichen Sie eine Wegegabelung. (Tipp: Biegen Sie rechts ab und nach ca. 100 m links steil bergauf zum Hausmannsturm, dem schönsten Aussichtsturm im Harz-

1-Hausmannsturm 2-Güterlore, Schröderstollen 3-Stollenmundloch, Schröderstollen



Gemeinde Liebenburg

vorland). An der Wegegabelung biegen Sie links ab in Richtung SZ (Golfplatz, Waldgaststätte Hasenspring). Nach ca. 3 km durch das schöne Strautetal vorbei an Skulpturen der Straße des Friedens erreichen Sie die **16. Stempelstation** an der Waldgaststätte Hasenspring.

Weiter geht es in Richtung SZ-Bad/Thermalbad, nach ca. 1 km am Waldrand vorm Stadtgebiet biegen Sie links ab. Nach ca. 1 km (Anfangs etwas steiler Waldweg) erreichen Sie unterhalb des Thermalbades ein Wassertretbecken. Nach weiteren 500 m biegen Sie links ab in Richtung Liebenburg. Nach ca. 3,5 km haben Sie den Startpunkt Mineralwasserfreibad wieder erreicht. Als lohnender Abschluss ist der Besuch im Schwimmbad (Saison jährlich vom 15.05 bis 15.09.) zu empfehlen.

Station 4 • Schröderstollen

www.schroederstollen.de

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N51° 59.471 E10° 26.825

Verortung: Am Schröderstollen

Erreichbarkeit: Wander- und Radweg, mit PKW Parkplatz Mineralwasserfreibad Liebenburg, mit ÖPNV (Buslinie GS-SZ-GS, stündlich, Haltestelle Liebenburg Schulzentrum)

Einkehr: Griechisches Restaurant „Athen“, Erikas Eiscafé



Gemeinde Liebenburg

Station 5 • Bockwindmühle

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 1.735 E10° 26.782

Verortung: An der ehemaligen Bockwindmühle

Rundwanderweg

Schröderstollen und ehemalige Bockwindmühle

Streckenlänge 12 km

Starten Sie vom Parkplatz bzw. Bushaltestelle an der „Schule am Schloss“ in Richtung Liebenburg. Nach 1,5 km am Ortsausgang biegen Sie rechts ab in Richtung Groß Döhren. Nach 3 km am Ortseingang Groß Döhren biegen Sie links ab in den Feldweg, nach 500 m rechts abbiegen und nach weiteren 700 m am Ende des Weges bei der Grundschule links abbiegen in Richtung Klein Döhren. Folgen Sie der Ortsdurchfahrt (ca. 1,5 km) bis zur Kreuzung mit der Landestraße Groß Döhren – Weddingen. Überqueren Sie diese (Vorsicht beim Überqueren, Radfahrer absteigen), nach weiteren 100 m befindet sich rechts der Schröderstollen (Anmeldung zur Besichtigung unter www.schroederstollen.de) mit der **4. Stempelstation**.

Gehen Sie von dort zurück nach Klein Döhren, nach 1 km erreichen Sie die Kreuzung Burgstraße/Breite Straße/Rotheweg, hier weiter geradeaus auf dem Rotheweg 3 km bis zur Ortschaft Neuenkirchen/Einmündung in die Landesstraße, diese überqueren (Vorsicht beim Überqueren, Radfahrer absteigen) und links abbiegen. Nach ca. 150 m hinter der Fußgängerbrücke biegen Sie rechts ab in den Lüderoder Weg. Nach ca. 1 km biegen Sie links in den Feldweg. Nach ca. 2 km erreichen

ehmalige Bockwindmühle, Gipskuhle



Gemeinde Liebenburg

Sie das Gelände an der ehemaligen Bockwindmühle (2012 durch Brandstiftung zerstört) mit der **5. Stempelstation**.

Von dort hat man eine schöne Aussicht auf das nördliche Harzvorland. Weiter geht es Richtung Liebenburg, nach ca. 700 m am Friedhof biegen Sie rechts ab in die Martin-Luther-Straße. Am Ende der Straße (ca. 400 m) links abbiegen in die Lewer Straße, weiter bis zur Einmündung in die Landesstraße (ca. 700 m). Dort biegen Sie rechts ab in Richtung Liebenburg. Am Ortsausgang nach Othfresen haben Sie den Startpunkt wieder erreicht. Als lohnender Abschluss ist der Besuch im Schwimmbad (Saison jährlich vom 15.05 bis 15.09.) zu empfehlen.

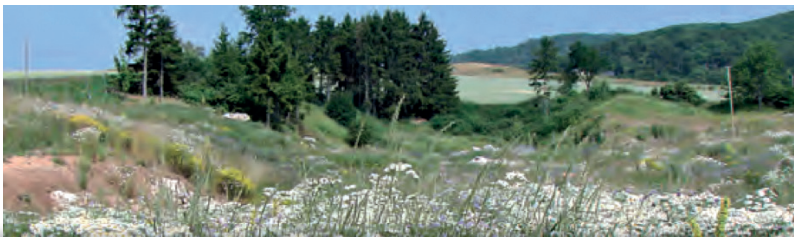
Station 6 • Gipskuhle in Heimerode

www.natur-und-umwelthilfe-goslar.de

Schwierigkeit einfach-mittel ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 00.282 E10° 24.497

Verortung:	An der Gipskuhle geschütztes Biotop von überregionaler Bedeutung Kalk-Halbtrockenrasen
Erreichbarkeit:	Wander- und Radweg, mit PKW Friedhof Othfresen, Parkplätze in den Straßen Feldberg und Hasenbeeksweg, mit ÖPNV (Buslinie GS-SZ-GS, stündlich, Haltestelle Othfresen/Bossenbrink)
Einkehr:	Restaurant Korfu, Café/Restaurant Waldcafé



Samtgemeinde Lutter am Barenberge

Rundwanderweg

Gipskuhle, Streckenlänge 7 km

Starten Sie an der Haltestelle in der Ortschaft Othfresen in der Hauptstraße und biegen nach 100 m rechts ab in die Straße Feldberg und dann ca. 1 km geradeaus bis zum Waldrand. Dort biegen Sie rechts ab (schöner Panoramaweg, Innerstetal, Harzberge) und überqueren nach ca. 1,5 km die Landstraße (Vorsicht beim Überqueren, Radfahrer absteigen). Nach ca. 500 m biegen Sie links ab in den Feldweg (anfangs etwas steiler). Nach 500 m erreichen Sie die Gipskuhle mit der **6. Stempelstation**.

Eine Pause mit Begehung des Biotops Kalk-Halbtrockenrasen ist sehr zu empfehlen (bitte Flora schützen). Weiter geht es in Richtung Süden, nach ca. 300 m halbrechts abbiegen. Nach weiteren 300 m rechts abbiegen auf den asphaltierten Feldweg, nach ca. 100 m liegt links das Naturdenkmal „Grevelquelle“. Folgen Sie dem Weg weiter bis zur Kreuzung mit der Kreisstraße Othfresen-Heißum (ca. 1 km) und überqueren diese (Vorsicht beim Überqueren, Radfahrer absteigen). Nach ca. 400 m biegen Sie rechts in die Straße Sölg, diese führt nach ca. 700 m an der evangelischen Kirche vorbei direkt zur Haltestelle Bossenbrink.

1-Aussichtsplattform Walderlebnispfad 2-Ragwurz 3-Station 8, Eichen „Oma und Opa“



Samtgemeinde Lutter am Barenberge

Station 7 • Aussichtsplattform Walderlebnispfad

www.harzklub-lutter.de/tl

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N51° 58.111 E10° 13.250

- Verortung:** An der Aussichtsplattform
Erreichbarkeit: Mit dem Fahrrad, Wanderung
Einkehr: Ohe-Hütte (geöffnet in den Sommermonaten, jeweils am 2. Sonntag im Monat)
Gastronomie in Nauen: Annes Bauerncafé

Station 8 • Eichen „Oma und Opa“

www.harzklub-lutter.de/tl

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N51° 58.805 E10° 13.070

- Verortung:** An der Eiche „Opa“, ca. 200 m von der Ohe-Hütte
Erreichbarkeit: Mit dem Fahrrad, Wanderung Hinweisschild Ohe-Hütte folgen
Einkehr: Ohe-Hütte (geöffnet in den Sommermonaten, jeweils am 2. Sonntag im Monat)
Gastronomie in Nauen: Annes Bauerncafé



Samtgemeinde Lutter am Barenberge

Rundwanderweg

Walderlebnispfad, Streckenlänge 8 km

Starten Sie am Parkplatz in Nauen am Ende der Straße Am Berge. Von hier aus gehen Sie den Forstweg 1 km, halten sich links und erreichen die Aussichtsplattform mit der **7. Stempelstation**. Gehen Sie dann 700 m weiter und Sie erreichen den Eingang des Walderlebnispfades im Eidechsengrund. Am Eingangspavillon finden Sie großformatige Informationstafeln. Auf den Wegweisern begleitet Sie eine Eidechse als Symbol.

Folgen Sie dem Schild Walderlebnispfad 3 km und Sie erreichen das Gelände der Ohe-Hütte. Verlassen Sie das Gelände nach links. Nach ca. 200 m gelangen Sie zu „Oma und Opa“, einem Naturdenkmal aus zwei uralten Eichen mit der **8. Stempelstation**. Von dort gehen Sie den Forstweg 1,2 km zurück und kommen an mehreren Hinweisschildern mit Wissenswertem über den Wald vorbei. Dann biegen Sie links ab. Nach 600 m sind Sie wieder am Ausgangspunkt.

Station 9 • Sofaklippe/Bodensteiner Klippen

Schwierigkeit mittel ☒ ☒ ☐

Geodaten N52° 00.284 E10° 12.533

Verortung: An der Harzklub Ruhebänk

Erreichbarkeit: Wanderung

1-Sofaklippen 2-Teich in Lutter a. B. 3. Burg Lutter



Samtgemeinde Lutter am Barenberge

Rundwanderweg

Bodensteiner Klippen, Streckenlänge 4,5 km

Starten Sie vom Parkplatz (am Alten Forsthaus / Straße Zu den Klippen [N51°59.996 E10°13.541]) in Bodenstein in Richtung Wald und folgen dem Weg nach links am Waldrand entlang. An der Wegegabelung halten Sie sich links und folgen dem schmalen Pfad bis zu einem Waldweg, den Sie nach links weitergehen. Nach ca. 100 m stoßen Sie auf einen Wirtschaftsweg. Sie biegen rechts ab und gehen ca. 200 m bis zu einem Gartenpavillon. Aus diesem Pavillon führt ein schmaler Pfad nach links bergauf und endet an einem Weg, dem Sie nach links folgen. An der Wegegabelung gehen Sie links. An der nächsten Kreuzung biegen Sie rechts ab. Hier befinden Sie sich schon an der **9. Stempelstation**. Gehen Sie den Weg weiter bergauf bis zur Sofaklippe und folgen dort dem markierten Rundwanderweg durch die Bodensteiner Klippen zurück zum Ausgangspunkt.

Station 10 • ehemaliger Steinbruch Ostlutter

Schwierigkeit mittel ☒ ☒ ☐

Geodaten N51° 59.721 E10° 17.955

Verortung:	Eingang Steinbruchweg
Erreichbarkeit:	Mit dem Fahrrad, Wanderung
Einkehr:	Lutter: Barenberger Hof, Blickpunkt, Deutsches Haus Ostlutter: Dorfkrug



Rundwanderweg

Lutter a. Bbge. – Sandsteinbruch Ostlutter – Pagenburg (Ruine), Streckenlänge 10 km

Starten Sie am Marktplatz Lutter und gehen den Bohlweg (L 500) nach Ostlutter. Nach ca. 1,9 km biegen Sie am Dorfkrug links in die Töpferreihe und folgen dem Weg ca. 1 km bis zum Waldrand. Biegen Sie vor

Samtgemeinde Lutter am Barenberge

der Schranke links ab. Nach ca. 200 m erreichen Sie den Steinbruch mit der **10. Stempelstation**. Nachdem Sie das Gelände durchquert haben, biegen Sie rechts auf einen Fahrweg ab und folgen diesem ca. 500 m bis zu einem Rechtsknick. Dort gehen Sie aber einen schmalen Pfad weiter geradeaus und erreichen nach ca. 100 m erneut einen Fahrweg, dem Sie bis zur Bundesstraße 248 folgen und dann rechts in Richtung Könneckenrode gehen. Nach ca. 200 m verlassen Sie die Bundesstraße nach links zum Wald hin und biegen nach 250 m links auf einen schmalen Forstweg. Nach weiteren 100 m gehen Sie an einem Grenzstein rechts einen schmalen Pfad über den Bergkamm und Burgruine (**Achtung: Geocache**) bis zum Ende. Sie gehen nach links bergab (weglos), bis Sie nach ca. 70 m auf eine Forststraße stoßen, der Sie nach links 400 m bis zu einer Kreuzung folgen. Biegen Sie rechts ab und folgen der Forststraße, vorbei an einem kuriosen Naturdenkmal, über eine Kreuzung bis nach Lutter und dann zurück zum Ausgangspunkt.

Station 11 • Cholera-Friedhof (Stadtgebiet Salzgitter)

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 01.936 E10° 17.871

Verortung: Wanderweg an der Innerste im Stadtgebiet von SZ

Erreichbarkeit: Mit dem Fahrrad, Wanderung, Wanderweg 10

1-Beschilderung Lieder-Wanderweg 2-Stempelstelle Cholera-Friedhof



Samtgemeinde Baddeckenstedt

Rundwanderweg

Alt Wallmoden mit Stempelstation Cholera-Friedhof

Starten Sie am Friedhof in Alt Wallmoden. Gehen Sie den Mühlenweg 300 m bis zu einer Harzklub-Ruhebank. Von dort weiter und hinter der Brücke links 850 m in Richtung Innerste/Mühle. Sie biegen rechts in einen Feldweg ein. Nach ca. 1 km erreichen Sie den ehemaligen Cholera-Friedhof mit der **11. Stempelstation**. Der an dem Südufer der Innerste eingezäunte Platz mit einer Linde und einem übrig gebliebenen Grabstein erinnert an den Friedhof. Gehen Sie dann weiter in Richtung Kreisstraße 4 und dort nach rechts auf den Geh- und Radweg bis nach Alt Wallmoden. Hier kann man auf der linken Seite den malerischen Dorfteich bewundern. Nach 150 m an der Teichstraße erreichen Sie die Dorfstraße. Diese gehen Sie rechts 250 m und sehen dann auf der linken Seite den Ehrenfriedhof. Nach weiteren 200 m haben Sie den Ausgangspunkt erreicht.

Station 12 • Jägerhaus

Schwierigkeit mittel 

Geodaten N52° 01.936 E10° 17.871

Verortung: Wanderweg vom Hainberg zum Wohldenberg

Erreichbarkeit: Wanderung

Wanderweg vom Hainberg zum Wohldenberg, Streckenlänge 7 km

Vom Hainberg zum Wohldenberg lässt es sich gut wandern. An der Rückseite des großen Parkplatzes am Jägerhaus Sehnde findet sich die **Stempelstation 12**. Von dort geht es weiter in Richtung Westen zum Wohldenberg. Man wandert durch einen Mischwald über rund sieben Kilometer bis zu diesem Ziel. Vorbei an großen Flächen, die von Farn bewachsen sind, hat man auch nicht selten das Glück, einen Kuckuck zu hören. So wird die Wanderung zu einem schönen Naturerlebnis und die Strecke, für die man ungefähr eine Stunde benötigt, kommt einem gar nicht lang vor.

Samtgemeinde Oderwald

Station 13 • Schulwald Cramme

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 06.691 E10° 27.597

Verortung: Am Eingang des Schulwaldes

Erreichbarkeit: Wanderung, Fahrrad

Einkehr: Gastronomie in Klein Flöthe

Rundwanderweg

Schulwald Cramme

Der Schulwald in Cramme (Ortsrand in Richtung Gr. Flöthe, östlich der K50) bietet unterschiedliche Waldtypen und einheimische Gehölzgattungen. Die Gestaltung beruht auf den klassizistischen Landschaftsparks des 19. Jahrhunderts. Auf einem kleinen „Lehrpfad“ erhalten Sie einen Einblick in die niedersächsische Landschaftstypologie sowie in die Vielfalt der Pflanzenwelt. An verschiedenen Informationstafeln erfahren Sie mehr über die Besonderheiten im Schulwald. Die **13. Stempelstation** befindet sich am Eingang des Schulwaldes. (Tipp: Ein Rundgang um das angrenzende Teichgelände der Gemeinde Cramme lohnt sich immer.)

1-Schulwald Cramme 2-Historischer Bahnhof Börßum



Samtgemeinde Oderwald

Station 14 • Bahnhof Börßum

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 03.630 E10° 34.180

- Verortung:** Auf dem Grundstück des Bahnhofsgebäudes (kleine Grünfläche an der Grundstücksgrenze), ca. 10 m südlich neben dem historischen Bauwerk
- Erreichbarkeit:** Direkte Bahnanbindung, Wanderung, Fahrrad
- Einkehr:** Gastronomie in Börßum

Rundwanderweg

Börßumer Feldmark, Streckenlänge 4 km

Starten Sie am Parkplatz Festplatz Börßum am Ende der Straße Graube. Von hier aus gehen Sie in Richtung Süden in die offene Feldmark. Der Weg führt nach Tempelhof. Nach ca. 1 km unmittelbar vor dem höchsten Geländepunkt mit einem herrlichen landschaftlichen Ausblick folgen Sie dem Feldweg in Richtung Westen, bis Sie nach ca. 1,2 km wieder den Ortsrand von Börßum erreichen. In Höhe des Wasserwerkes geht es in die Poststraße, an deren Ende – letztes Wohngebäude – nach ca. 200 m eine Brücke über die Kanal-Ilse direkt zum historischen Bahnhofsgebäude führt, das heute die Samtgemeindeverwaltung beheimatet. Hier finden Sie die **14. Stempelstation** an der Ecke neben der Einfahrt.

Der Rückweg führt Sie durch die Bahnhofsstraße. Im Einmündungsbereich kommen Sie dann auf den Alten Bahndamm zu. An diesem stillgelegten Bahndamm entlang führt ein kleiner Weg bis zurück zum Parkplatz Festplatz Börßum. Der Rückweg beträgt ca. 1,5 km.



Samtgemeinde Oderwald

Station 15 • Ruheforst Heiningen

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 04.441 E10° 32.446

Verortung: Unmittelbar an einer Holzbank im Eingang zum Ruheforst

Erreichbarkeit: Wanderung, Fahrrad

Einkehr: Gastronomie in Heiningen

Blick vom RuheForst Vorharz



Rundwanderweg Ruheforst und Oderwald

Starten Sie am Parkplatz am Ehrenfriedhof. Überqueren Sie die Landesstraße und folgen der Ausschilderung bis zum Ruheforst. Am Eingang befindet sich die **15. Stempelstation**. Vom Ruheforst aus können Sie zu sehr schönen Wanderungen durch den Oderwald aufbrechen. In der Freizeitkarte „Nördliches Harzvorland“ finden Sie die schönsten Rad- und Wanderwege dieses Waldes, die auch entlang der touristischen Ziele wie Schalksburg und Hungerberg im Oderwald verlaufen.

Auch eine Wandertour bis hin zur **13. Stempelstation** „Schulwald Cramme“ lässt sich damit verbinden (einfache Entfernung ca. 9 km).

Station 16 • Waldgaststätte Hasenspring

Schwierigkeit mittel

Geodaten N52° 02.167 E10° 23.689

Verortung:	Waldgaststätte Hasenspring
Erreichbarkeit:	Parkplatz Thermal- solbad (Parkallee 3) Interkommunale Verbindung nach Liebenburg
Einkehr:	Waldgaststätte am Hasenspring



Waldgaststätte Hasenspring

Rundwanderweg

Streckenlänge 9 km

Starten Sie am Thermalsolebad und biegen rechts in die Bismarckstraße. Nach ca. 50 m geht es rechts in einen kleinen Weg, den sogenannten Birkenweg. An einer Waldstraße biegen Sie wieder nach rechts ab und gelangen so zur Waldgaststätte Hasenspring, hier finden Sie die **16. Stempelstation**. Links hinter der Gaststätte geht es weiter durch den Wald zum Waldrand und zum Golfplatz. Die Jakobsleiter ist Teil des Skulpturenwegs, der aus neun stählernen Skulpturen von internationalen Künstlern besteht. Genießen Sie den idyllischen Weg in Richtung Liebenburg (ca. 1,5 km Wanderweg Nr. 5 und Calenberg-Harz-Fernwanderweg). Dann biegen Sie nach links (Nr. 7) zum Burgberg ab und zum Schloss Liebenburg. Am Flankierungsturm erwartet Sie die **3. Stempelstation**. Gehen Sie vom Burgberg in Richtung Schwimmbad. Dort nehmen Sie den Wanderweg Nr. 5 und dann links auf die Nr. 4, die quer durch das Waldgebiet führt. Am Ende kommen Sie an einem Kneippbecken, dem Plünneckenbrunnen, vorbei und können Ihre müden Füße wieder in Schwung bringen.

Station 17 • Bismarckturm

Schwierigkeit mittel

Geodaten N52° 03.701 E10° 21.466

Verortung: Bismarckturm

Erreichbarkeit: Jahnstraße, Wanderweg 12

Bismarckturm

Rundwanderweg

Streckenlänge 8 km

Starten Sie beim Parkplatz (MTV-Sport-heim) am Ende der Jahnstraße und folgen Sie dem Wanderweg 12. Von dort gelangen Sie zum Bismarckturm (Start auch von hier möglich), wo sich auch die **17. Stempelstation** befindet. Begeben Sie sich weiter auf den Calenberg-Harz-Fernwanderweg (12). Nach 2,7 km kommen Sie an eine Wegekreuzung, bei der Sie dem Wanderweg 15 links in Richtung Reihersee folgen.

Die **18. Stempelstation** befindet sich an einem Aussichtspavillon links vom Wanderweg 15. Zurück geht es weiter auf dem Wanderweg 15. Nach 800 m wechseln Sie rechts auf den Wanderweg 14. An der Wegekreuzung am Waldrand entlang geradeaus auf die Breite Straße. Nach ca. 200 m biegen Sie nach rechts Richtung Waldfriedhof ab, am Friedhof vorbei und nach ca. 300 m links sind Sie wieder auf dem Wanderweg 12 in Richtung Bismarckturm. In Teilbereichen hat dieser Rundweg mehrere Steigungen.



Station 18 • Reihersee

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 05.487 E10° 20.922

Verortung: Aussichtspavillon im Südosten am See

Erreichbarkeit: Parkplatz Schacht Haverlahwiese (Gustedter Str. 201)

Rundwanderweg

Streckenlänge 6 km

Starten Sie am Parkplatz Gustedter Straße. Von dort geht es in Richtung Gebhardshagen die Gustedter Straße entlang unter der nahegelegenen Brücke vorbei an den Sportanlagen. Nach 1,3 km biegen Sie rechts in den Wald ein und nach ca. 1,5 km an der Gabelung rechts auf den Wanderweg 15. Nach 200 m gelangen Sie zum Aussichtspavillon des ca. 25,3 ha großen Natur- und Vogelschutzgebiets, an dem sich die **18. Stempelstation** befindet. Gehen Sie weiter auf dem Wanderweg 15. An der Wegkreuzung folgen Sie den Wegen 17 und 18, anschließend den Wanderweg 17 bis zur Gustedter Straße. Linker Richtung führt er Sie zu Ihrem Ausgangspunkt zurück.

Reihersee



Station 19 • Burgberg

Schwierigkeit mittel 

Geodaten N52° 07.309 E10° 17.241

Verortung:	Burgruine Lichtenberg
Erreichbarkeit	Parkplatz Schacht Haverlahwiese (Gustedter Straße 201)
Einkehr:	Waldhotel Restaurant Burgberg

Rundwanderweg

Streckenlänge 12 km

Starten Sie am Parkplatz und gehen in Richtung Gebhardshagen unter der Brücke hindurch. Nach 400 m biegen Sie links in den Wanderweg 21 ab und nach ca. 1,5 km am Hochspannwerk vorbei rechts und nach 100 m wieder links auf den Wanderweg 25. Nach 1,3 km erreichen Sie einen Aussichtspunkt. Nach ein paar Metern überqueren Sie die Straße und gehen weiter auf dem Wanderweg 27. Sie haben den Burgberg erreicht.

Die **19. Stempelstation** befindet sich an der Wandertafel unterhalb der Burgruine aus dem 12. Jahrhundert, die auf einer Steinkuppe in 241 m Höhe steht. Den Schlüssel für den Turm erhalten Sie im Waldhotel Burgberg. Gehen Sie wieder Richtung Burgbergstraße und folgen dem Calenberg-Harz-Fernwanderweg bis zum Ausgangspunkt zurück.

1-Burgberg 2-Museum Schloss Salder 3-Heerter See



Station 20 • Museum Schloss Salder

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 08.140 E10° 20.230

Verortung: Schlosshof Salder (Museumstrasse 34)

Einkehr: Schlosshof Salder

Station 21 • Heerter See

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 07.196 E10° 23.587

Verortung: An einem Beobachtungshäuschen nordöstlich vom See

Rundwanderweg

Streckenlänge 9 km

Holen Sie sich Ihren Stempel zur **20. Stempelstation** im Cafe „Schlosshof Salder“ ab, bevor Sie sich auf Ihre Rundtour begeben. Folgen Sie lange dem Radweg „Fuhse Tour“ auf dem Feldweg unter einer Brücke hindurch Richtung Heerte. Biegen Sie im Ort zunächst auf die Bahnhofsallee und dann rechts in die Gießereistraße. Von dort geht es nach 200 m auf der Landstraße auf einen Parkplatz, von dort führt eine Holzterappe zum See hinauf. Links nach 400 m befindet sich an einem Beobachtungshäuschen die **21. Stempelstation**. Fol-

gen Sie dem gleichen Weg wieder zum Ausgangspunkt zurück. Bei diesem Rundweg besteht die Möglichkeit, am Heerter See zu starten. (Optional können Sie den See umwandern, jedoch ist der Weg östlich und südlich des Sees zum Teil unbefestigt. Die Strecke umfasst ca. 6 km.)



Gemeinde Schladen-Werla

Station 22 • Schwedenschanze

www.hornburg-erleben.de

Schwierigkeit einfach-mittel 

Geodaten N52° 01.363 E10° 34.524 *

*Die Geodaten bei allen Schladen-Werla-Stationen beziehen sich auf den letzten Standort, den Sie bequem mit dem PKW erreichen können. Von dort folgen Sie der Beschreibung der Rundwanderwege.

Verortung: An den Eschen im Waldgebiet

Erreichbarkeit: Parkmöglichkeiten direkt an der Gaststätte „Itschenkrug“
(Isingeröder Str. 1)

Einkehr: Gaststätte „Itschenkrug“ in Schladen-Isingerode

Rundwanderweg

Schwedenschanze, Streckenlänge 2,6 km

Starten Sie an der Gaststätte „Itschenkrug“ in Schladen-Isingerode. Auf geschnitttem Waldweg geht es leicht bergauf durch das abwechslungsreiche Waldgebiet der Schwedenschanze. Nach 220 m biegen Sie rechts in einen ca. 2,5 m breiten, gepflegten Grasweg ein. Durch eine Senke geht es hinauf bis zur Ausgrabungsstätte „Isiburg“. Danach nochmals durch eine Senke bis zum asphaltierten Feldweg. Hier dominieren zwangseinander stehende Eschen hinter einer Sitzbank, dort befindet sich die **22. Stempelstation**.

Zurück geht es bergab auf zweibahnigen Betonwegen. Am Ortsrand von Isingerode geht es auf asphaltiertem Feldweg entlang zurück zur Gaststätte „Itschenkrug“.

Stempelstelle an der Schwedenschanze



Gemeinde Schladen-Werla

Station 23 • Galgenberg – Kleiner Fallstein

www.hornburg-erleben.de

Schwierigkeit einfach-mittel 

Geodaten N52° 01.517 E10° 36.644 *

*Die Geodaten bei allen Schladen-Werla-Stationen beziehen sich auf den letzten Standort, den Sie bequem mit dem PKW erreichen können. Von dort folgen Sie der Beschreibung der Rundwanderwege.

- Verortung:** An der Informationstafel „Grünes Band“
- Erreichbarkeit:** Parkmöglichkeiten am Friedhof Hornburg (Osterwiecker Str.); Weitere Informationen erhalten Sie in der Broschüre „Erlebnispfad Hornburg – Großes Bruch – Fallstein“.
- Einkehr:** Gaststätten in Hornburg, Schladen und Umkreis

Rundwanderweg

Galgenberg – Kleiner Fallstein, Streckenlänge 2,7 km

Starten Sie auf der Osterwiecker Straße – Ecke Kastanienallee. Auf asphaltiertem Feldweg geht es leicht aufwärts bis zur Schutzhütte „Kleiner Fallstein“. Danach auf zweispurigem Grasweg bis zum Grenzzaun der ehemaligen Grenze zur DDR. Schöner Kammweg mit Blick auf den Harz mit dem dominierenden Brockenmassiv. Vom Grenzzaun sind es auf dem zweibahnigen betonierten Kolonnenweg noch 330 m bis zum Wachturm. Am Wachturm Rhoden befindet sich die Informationstafel „Am Grünen Band“ und die **23. Stempelstation**.

Fallsteinblick



Gemeinde Schladen-Werla

Station 24 • Kaiserpfalz Werla

www.hornburg-erleben.de

Schwierigkeit einfach-mittel

Geodaten N52° 02.31 E10° 32.573 *

*Die Geodaten bei allen Schladen-Werla-Stationen beziehen sich auf den letzten Standort, den Sie bequem mit dem PKW erreichen können. Von dort folgen Sie der Beschreibung der Rundwanderwege.

Verortung: An der Schutzhütte

Erreichbarkeit: Parkmöglichkeiten auf dem Parkplatz Schieferberg – Gelände Kaiserpfalz Werla
Die Pfalz Werla liegt südöstlich von Werlaburgdorf in der Gemeinde Schladen-Werla, auf einem Geländesporn oberhalb der Oker

Einkehr: Gaststätten in Hornburg, Schladen und Umkreis

Rundwanderweg

Kaiserpfalz Werla, Streckenlänge 1 km bzw. 1,9 km

Kaiserpfalz Werla 1: Starten Sie vom Parkplatz Schieferberg. Auf zuerst asphaltierter, später geschotterter Straße erreichen Sie die Kaiserpfalz Werla.

Kaiserpfalz Werla 2: Sie starten am Heimatmuseum „Alte Mühle“ in Schladen und folgen dem befestigten Wirtschaftsweg Weddebach entlang der Oker mit steilem Aufstieg zur Kaiserpfalz Werla.

Die **24. Stempelstation** befindet sich direkt in der Schutzhütte und Infostelle der Kaiserpfalz Werla. Seit 2010 wird die Pfalzanlage in Teilen rekonstruiert und ist nun als Teil des Projektes Archäologie- und Landschaftspark „Kaiserpfalz Werla“ öffentlich zugänglich.

Werla-Burg



Gemeinde Schladen-Werla

Station 25 • Ameisen- u. Vogelschutzgebiet Probstei-Holz Hornburg

www.hornburg-erleben.de

Schwierigkeit leicht-schwer 

Geodaten N52° 00.743 E10° 36.723 *

*Die Geodaten bei allen Schladen-Werla-Stationen beziehen sich auf den letzten Standort, den Sie bequem mit dem PKW erreichen können. Von dort folgen Sie der Beschreibung der Rundwanderwege.

- Verortung:** Direkt bei der Jagdhütte am Ameisen- und Vogelschutzgebiet Probstei-Holz
- Erreichbarkeit:** Parkmöglichkeiten direkt an der Rimbecker Str.
- Einkehr:** Gaststätten in Hornburg, Schladen und Umkreis

Rundwanderweg

Ameisen- und Vogelschutzgebiet Probstei-Holz Hornburg

Streckenlänge 1,9 km

Starten Sie auf der Rimbecker Straße am Hof Freise. Von dort sind es 250 m bis zum Beginn eines zweispurigen Grasweges. Dieser führt am Waldrand entlang leicht ansteigend, die letzten 80 m sind steil. Oben angekommen öffnet sich ein weiter Blick auf den Harz mit seinem dominierenden Brockenmassiv. Dann geht es leicht abwärts auf einen Grasweg, der sich in der Senke bis auf einen halben Meter verengt bis zu den Ameisenhängen am Wegesrand.

Weiter geht es auf leicht welligem Waldgelände auf schönen Gras- bzw. Laubwegen zur Jagdhütte. An der Jagdhütte finden Sie die **25. Stempelstation**. 70 m steil geht es bergab zum asphaltierten Waldweg, der rechts steil nach oben bis zum Waldrand führt. Oben angekommen öffnet sich ein schöner Blick auf den Harz. Ab hier nehmen Sie den gleichen Rückweg wie am Beginn.

Ameisenhügel im Schutzgebiet



Samtgemeinde Elm-Asse

Station 26 • Till Eulenspiegel-Museum, 1. Station Tills Tauf-Weg

www.eulenspiegel-museum.de

Schwierigkeit einfach-mittel 

Geodaten N52° 08.812 E10° 46.477

Verortung: Schöppenstedt (Nordstraße 4a)

Erreichbarkeit: Bus und Bahn nach Schöppenstedt

Einkehr: Gastronomie im Stadtzentrum

Wanderweg

Schöppenstedt-Ampleben, Streckenlänge 5,5 km

Vom Till Eulenspiegel-Museum (Öffnungszeiten: 14-17 Uhr Dienstag bis Freitag, 11-17 Uhr Samstag, Sonntag und an Feiertagen) mit der **26. Stempelstation** gehen Sie in Richtung Norden. An der Einmündung Nordstraße gehen Sie rechts in die Straße Am Nordbahnhof. An der Gabelung geradeaus, bergauf über die Straßen Am Schützenplatz und an der Friedenseiche bis zum Höhenweg, dem höchsten Punkt Schöppenstedts. Links an der Friedenseiche und Gedenkstein für die Partnerstadt Barby vorbei geht es dann rechts in den Brunnenweg, bergab bis zur L 290. Halten Sie sich links, bis Sie nach 200 m rechts einen Feldweg (Radwanderweg) erreichen. An der ersten Wegbiegung sehen Sie die ehem. Twelkenmühle (Fachwerkhaus) und die Reste der früheren Schöppenstedter Badeanstalt. Unterhalb der Landesstraße 625 gehen Sie immer geradeaus, am einmündenden Teerweg vorbei, bis zu einer Weggabelung. Gehen Sie links (westlich) auf dem Grasweg weiter, überqueren die Landstraße K 10 und folgen dem Feldweg nach Ampleben.

Hinter einer Anhöhe liegt einer der schönsten Orte am Elm vor Ihnen. Sie gehen vorbei am Gutspark mit altem Baumbestand und herrschaftlichem Gutshof in Richtung Dorfmitte und biegen Am Gemeindehaus links ab.

Samtgemeinde Elm-Asse

Station 27 • Tills Tauf-Stein, Amleben, 2. Station Tills Tauf-Weg

Schwierigkeit mittel ☒ ☒ ☐

Geodaten N52° 10.693 E10° 44.724

Verortung: Amleben am Elm Am Backhaus

Erreichbarkeit: Bus (Linie 730)

Einkehr: Gastronomie im Stadtzentrum

Wanderweg

Amleben – Kneitlingen, Streckenlänge 1,2 km

Auf dem Dorfplatz Am Backhaus finden Sie die **27. Stempelstation**. Hier fand die erste Taufe Till Eulenspiegels statt. Sie können sich am Taufstein am Gemeindehaus symbolisch mit klarem „Elmwasser“ taufen lassen. Am Backhaus vorbei folgen Sie der Elmstraße bis zur Abzweigung rechts in die Alte Siedlung.

Auf dem „Eulenspiegel-Taufweg“ gelangen Sie über eine kleine Anhöhe nach Kneitlingen. Von hier haben Sie einen herrlichen Blick auf den Harz. Direkt vor dem Dorf fließt ein kleiner Bach: Hier ließ die Amme Till Eulenspiegel vom Steg ins kalte, modrige Wasser fallen (Tills zweite Taufe).

Till Eulenspiegel-Museum



Samtgemeinde Elm-Asse

Station 28 • Eulenspiegel-Denkmal und Tills Geburtshaus

3. Station Tills Tauf-Weg

Schwierigkeit mittel

Geodaten N52° 10.497 E10° 45.749

Verortung: Kneitlingen am Elm, Kirchstraße (neben der Kirche)

Erreichbarkeit: Bus (Linie 730)

Wanderweg

Kneitlingen – Schöppenstedt

Streckenlänge 5,3 km

Die **28. Stempelstation** finden Sie in der Dorfmitte am Eulenspiegeldenkmal, direkt neben der romanischen Kirche und Tills Geburtshaus, in dem Till an seinem Tauftag die dritte Taufe erlebte: Im Waschzuber wurde er vom moderigen Bachwasser gereinigt. Die Hofanlage daneben ist der „Till-Eulenspiegel-Hof“. Bevor Sie Ihren Weg über die Ringstraße und Kreisstraße aus Kneitlingen fortsetzen, genießen Sie den idyllischen Ort. Rechts vor dem Dorf liegt der ehemalige Bahnhof Amleben-Kneitlingen. Hier fuhr bis 1972 die Braunschweig-Schöninger Eisenbahn. Folgen Sie der Straße geradeaus bis zur großen Feldscheune, dort biegen Sie links in den Feldweg ein, auf dem Sie die Weggabelung unterhalb der L 625 erreichen. Der Weg führt Sie wie auf dem Hinweg zurück nach Schöppenstedt über Höhenweg und Friedenseiche zum Till Eulenspiegel-Museum in der Nordstraße. Hinter einer Anhöhe liegt einer der schönsten Orte am Elm vor Ihnen. Sie gehen vorbei am Gutspark mit altem Baumbestand und herrschaftlichem Gutshof in Richtung Dorfmitte und biegen am Gemeindehaus links ab.

Eulenspiegel-Denkmal



Stadt Goslar/Ortschaft Vienenburg

Station 29 • Bahnhof Vienenburg/Eisenbahnmuseum

<http://www.eisenbahnmuseum-vienenburg.de>

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N51° 57.289 E10° 33.738



1-Bahnhof Vienenburg 2-Dampflok, Bahnhof Vienenburg

Verortung: Außengelände des Museums

Einkehr: Cafe im Historischen Bahnhof

Rundwanderweg

Bahnhof Vienenburg – Harlyturm, Streckenlänge 3,6 km

Starten Sie am ältesten noch erhaltenen Bahnhof Deutschlands (1840) mit der **29. Stempelstation** und überqueren die Fußgängerbrücke über die Gleise. Nach ca. 200 m folgen Sie der rechten Abzweigung. Nach 290 m halten Sie sich links und nach weiteren 60 m gehen Sie wieder rechts. Nach 130 m links über die Okerbrücke und folgen nach 300 m dem Kurvenverlauf und nehmen den Waldpfad zwischen den dort befindlichen Häusern.

Hinweis: Im Kurvenbereich nicht den linken Pfad und auch nicht die nach rechts abbiegende Straße nehmen, sondern den Waldpfad in der Mitte. Nun folgen Sie der Ausschilderung Harlyturm auf dem gekennzeichneten „Lärchenweg“ rund 2,6 km. Kurz vor dem Ziel geht es etwa 250 m bergan, nach weiteren 200 m auf dem Kammweg haben Sie den Harlyturm mit der **30. Stempelstation** erreicht. Sofern Sie nicht auf dem gleichen Weg zurückwandern möchten, bietet sich ein Ausflug zum Klostergut Wöltingerode (ca. 1,5 km) an.

Stadt Goslar/Ortschaft Vienenburg

Station 30 • Harlyturm

Schwierigkeit mittel ■■■

Geodaten N51° 58.032 E10° 32.573

Verortung: Auf dem Kammweg
Broschüre „GEOPARK HARLY“ Rundwege (1-3)

Station 31 • Burg Vienenburg

Schwierigkeit mittel ■■■

Geodaten N51° 56.855 E10° 33.833

Verortung: An der Vienenburg

Burg Vienenburg

Rundwanderweg

Bahnhof Vienenburg – Burg Vienenburg

Streckenlänge 2 km

Starten Sie am ältesten noch erhaltenen Bahnhof Deutschlands (1840) mit der **29. Stempelstation** und folgen der Bahnhofstraße rund 170 m in Richtung Bahnübergang/Goslarer Straße. Überqueren Sie die Goslarer Straße und halten sich danach links. Nach rund 160 m in Richtung Polizeistation gehen Sie rechts in die Kaiserstraße und folgen dieser 330 m. Überqueren Sie die Brückenstraße und folgen 370 m der Bismarckstraße. Oben auf dem Berg halten Sie sich rechts. Nach rund 15 m gehen Sie durch die große Toreinfahrt, schon jetzt sehen Sie den restaurierten Turm der Vienenburg (erste urkundliche Erwähnung 1306) mit der **31. Stempelstation**. Bitte gehen Sie auf dem gleichen Weg wieder zurück.



Stadt Wolfenbüttel

Station 32 • Tourist-Information Wolfenbüttel

www.wolfenbuettel.de/Tourismus

Schwierigkeit einfach ☒ ☐ ☐

Geodaten N52° 09.733 E10° 32.059

- Verortung:** An der Tourist-Information (Stadtmarkt 7A)
Öffnungszeiten: montags bis freitags 10-18 Uhr
samstags 10-14 Uhr
- Erreichbarkeit:** Mit dem Rad von allen durch Wolfenbüttel führenden Radwegen; ÖPNV: vom Bahnhof in ca. 8 Minuten zu erreichen, Bushaltestellen auf dem Kornmarkt; ca. 100 m vom europäischen Fernwanderweg E6 entfernt; diverse Parkmöglichkeiten im Stadtgebiet (z. B. Parkplatz „Alte Spinnerei“ oder „Bahnhof 2“)
Besonderes Erlebnis: Historische Altstadt mit über 600 Fachwerkhäusern, ehemaligem Residenzschloss der Wolfenherzöge, Herzog August Bibliothek und Lessinghaus, bedeutenden Kirchen. Tipp: Kleine Wanderung über die ehemaligen Wallanlagen der Stadt mit Stadtgraben und Freizeitareal „Stadtbad Okeraue“.

Stadtgraben



ILE-Freizeitstempel

Bitte in Druckschrift ausfüllen – danke!

Pass-Inhaber

Vorname

Name

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon/E-Mail

Pin erhalten am

Kommune/touristische Einrichtung

Pin erhalten am

Kommune/touristische Einrichtung

Impressum ILE-Freizeitstempel-Pass

Herausgeber

Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V., Kanzleistr. 2, 38300 Wolfenbüttel

Büro

Großer Zimmerhof 28 A, 38300 Wolfenbüttel
info@nhavo.de

Konzeption und Text

Mit freundlicher Unterstützung der beteiligten Kommunen.

Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V.

Gestaltung

werbeagentur athoc • www.athoc.de

Fotos

Achim Meurer, Christian Bierwagen, Andre Kugellis, Harzklub, Nördliches Harzvorland Tourismusverband e. V.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Fotos mit freundlicher Genehmigung durch die Kommunen bzw. ihre kommunalen touristischen Einrichtung zur Verfügung gestellt.

1

Groß Denkte, Festberg



9

Sofaklippe/Bodensteiner Klippen



2

Asseburg



10

ehemaliger Steinbruch Ostlutter



3

Schloss & Skulpturenpark Burgberg



11

Cholera-Friedhof



4

Schröderstollen



12

Jägerhaus



5

Bockwindmühle



13

Schulwald Cramme



6

Gipskuhle in Heimerode



14

Bahnhof Börßum



7

Aussichtsplattform Walderlebnispfad



15

Ruheforst Heiningen



8

Eichen „Oma und Opa“



16

Waldgaststätte Hasenspring



17

Bismarckturm



25

Ameisen- und Vogelschutzgebiet



18

Reihersee



26

Till Eulenspiegel-Museum



19

Burgberg



27

Tills Tauf-Stein



20

Museum Schloss Salder



28

Eulenspiegel-Denkmal



21

Heerter See



29

Bahnhof Vienenburg



22

Schwedenschanze



30

Harlyturm



23

Galgenberg – Kleiner Fallstein



31

Burg Vienenburg



24

Kaiserpfalz Werla



32

Tourist-Information Wolfenbüttel



Hinweise zum Gebrauch

Wenn Sie 15 Stempel aus mindestens drei Kommunen gesammelt haben, erhalten Sie einen Ansteckpin ILE-Freizeitnadel. Tragen Sie dazu bitte Ihren Namen und Ihre Adresse in die dafür vorgesehenen Felder ein und reichen Ihr Stempelheft in den regionalen Touristinformationen oder Rathäusern der beteiligten Kommunen ein. Ihre Daten werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Falls Sie mit Bahn oder Bus anreisen, informieren Sie sich bitte im Vorfeld über die lokalen Verbindungen und Fahrpläne. Bitte beachten Sie, dass Wege saisonal durch landwirtschaftlichen Verkehr verschmutzt sein könnten. Die Benutzung der Wege erfolgt gemäß §30 des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) auf eigene Gefahr. Daher bewegen Sie sich bitte stets vorsichtig und mit Bedacht in der freien Landschaft und beachten Sie die Grundregeln des Wanderns.

Für die Richtigkeit der Informationen im Stempelheft übernehmen wir keine Gewähr.

Herausgeber

Nördliches Harzvorland Tourismusverband e.V.

www.noerdliches-harzvorland.com



Besuchen sie uns auf unserer Facebookseite unter
www.facebook.com/Harzvorland

Sollte Sie Vandalismus oder gar fehlende Stempelstellen vorfinden, bitte wir Sie die Geschäftsstelle unter 05331 86432/-433 oder unter info@nhavo.de zu kontaktieren. Wir leiten Ihre Information an die zuständige Gemeinde weiter.

Samtgemeinde Elm-Asse

Markt 3, 38170 Schöppenstedt

Tel. 05332 938128

Gemeinde Liebenburg

Schäferwiese 15, 38704 Liebenburg

Tel. 05346 90000

Samtgemeinde Lutter am Bbge.

Bachstraße 18, 38729 Lutter a. B.

Tel. 05383 96010

Samtgemeinde Oderwald

Bahnhofstraße 6, 38312 Börßum

Tel. 05334 79070

Tourist-Information Salzgitter

Wirtschafts- und Innovations-
förderung

Salzgitter GmbH

Windmühlenbergstraße 20

38259 Salzgitter

Tel. 05341 9009940

Tourist-Information Hornburg

Stadtmarketing, Amt für Tourismus

Pfarrhofstraße 5

38315 Hornburg

Tel. 05335 94910

Samtgemeinde Baddeckenstedt

Heerer Straße 28

38271 Baddeckenstedt

Tel. 05345 498 0

Stadt Goslar

Tourist-Information

Markt 7, 38644 Goslar

Tel. 05321 78060

Stadt Wolfenbüttel

Tourist-Information Wolfenbüttel

Stadtmarkt 7A, 38300 Wolfenbüttel

Tel. 05331 86280

